

Ergänzungsvorlage Nr. 14/3810/1

öffentlich

Datum: 04.12.2019
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Kramer

Kommission Europa	04.12.2019	Kenntnis
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Unterstützung der Schülerfahrten

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst für die Haushaltsjahre 2020/2021 einen Mobilitätsfonds in Höhe von je 300.000 € pro Jahr einzurichten, aus dem die Beförderung von Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet des LVR zum Besuch der LVR-Museen, LVR-Kulturdiensten, -Einrichtungen und -Institutionen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht (Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon und Römerthermen Zülpich) sowie zum Besuch des Roten Hauses Monschau und des Zinkhütter Hofes in Stolberg, mit Bussen oder öffentlichen Verkehrsmitteln finanziert wird. Ferner sind im Mobilitätsfonds die entstehenden Verwaltungs- bzw. Personalkosten für den LVR enthalten. Für die Bewerbung des Mobilitätsfonds werden einmalig zusätzlich 50.000 € Sachmittel für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.
- 2) Ein Förderkonzept mit entsprechenden Förderrichtlinien für den Mobilitätsfonds soll erstellt und Anfang 2020 zum Beschluss vorgelegt werden. Die Maßnahmen werden nach Ablauf von 1,5 Jahren evaluiert, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung:

Im Kulturausschuss am 14.11.2019 wurde einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, den Inhalt der Anträge 14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324 zusammenzufassen und in einer Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

1) Die Verwaltung schlägt vor, zunächst für die Haushaltsjahre 2020/2021 einen Mobilitätsfonds in Höhe von je 300.000 € pro Jahr einzurichten, aus dem die Beförderung von Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet des LVR zum Besuch der LVR-Museen, LVR-Kulturdiensten, -Einrichtungen und -Institutionen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht (Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon und Römerthermen Zülpich) sowie zum Besuch des Roten Hauses Monschau und des Zinkhütter Hofes in Stolberg, mit Bussen oder öffentlichen Verkehrsmitteln finanziert wird. Ferner sind im Mobilitätsfonds die entstehenden Verwaltungs- bzw. Personalkosten für den LVR enthalten. Für die Bewerbung des Mobilitätsfonds werden einmalig zusätzlich 50.000 € Sachmittel für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

2) Ein Förderkonzept mit entsprechenden Förderrichtlinien für den Mobilitätsfonds soll erstellt und Anfang 2020 zum Beschluss vorgelegt werden. Die Maßnahmen werden nach Ablauf von 1,5 Jahren evaluiert, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3810/1:

Unterstützung der Schülerfahrten zu den LVR-Museen und LVR-Kulturdiensten

Im Zuge der Beratung der Vorlage Nr. 14/3810: Unterstützung der Schülerfahrten in der Sitzung des LVR-Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 03.12.2019 wurde die Verwaltung gebeten, die Vorlage auch der Kommission Europa zur Kenntnis zuzuleiten.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3810:

Unterstützung der Schülerfahrten zu den LVR-Museen und LVR-Kulturdiensten

I. Ausgangslage

Im Kulturausschuss am 14.11.2019 wurde einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, den Inhalt der Anträge 14/304, 14/317, 14/318, 14/323 und 14/324 zusammenzufassen und in einer Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.

II. Sachstand

Die Verwaltung schlägt vor, analog zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe, einen „Mobilitätsfonds“ einzurichten. Dieser Mobilitätsfonds dient der Umsetzung des Bildungsauftrags des LVR, indem die Beförderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung (einschließlich der Schüler*innen und Azubis der LVR-Schulen) zu den LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen, darunter auch die Gedenkstätte Brauweiler, finanziell unterstützt wird. Analog zu dem Mobilitätsfonds des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe schlägt die Verwaltung eine 100%ige Förderung vor. Hinsichtlich der Beförderungskosten zu Einrichtungen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht (Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon und Römerthermen Zülpich) sowie beim Roten Haus Monschau und dem Zinkhütter Hof in Stolberg, findet ebenfalls eine 100%ige Förderung statt. Zur Realisierung der Fahrtenunterstützung für Kinder und Jugendliche müssen ein Konzept sowie entsprechende Förderrichtlinien erarbeitet werden. Hierbei sind unter anderem Wirtschaftlichkeitskriterien und Vergaberichtlinien festzulegen. Auch ist die Berücksichtigung einer schnellen und unkomplizierten Antragsstellung, z.B. über ein Internet-Formular, von großer Bedeutung.

Die Verwaltung prüft die wirtschaftlichste Umsetzungsform; insbesondere ob die Abwicklung über eigenes Personal oder über die Rheinland Kultur GmbH erfolgen soll. Hierüber wird Bericht erstattet.

Die Evaluation des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (Anlage zum Protokoll der Sitzung des LWL-Kulturausschusses vom 03.07.2019 zur Anfrage 14/1969 der SPD-Fraktion) zeigt, dass die Kostenübernahme von Fahrten zu LWL-Museen und LWL-Besucherzentren gut angenommen wird.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat zu Vorlage 14/1637 die Einrichtung eines Mobilitätsfonds in Höhe von jährlich 300.000 € sowie einmalig 50.000 € Sachmittel zur Bewerbung und Bekanntmachung beschlossen.

Für das Projekt „Heimat-Touren“ der NRW-Stiftung, welches Vorbild für die Initiierung des LWL-Mobilitätsfonds war und an dem sich somit auch der LVR-Mobilitätsfonds orientiert, verfügt die NRW-Stiftung über einen Budgetrahmen von 309.000 € im Jahr.

III. Vorschlag der Verwaltung

1) Die Verwaltung schlägt vor, zunächst für die Haushaltsjahre 2020/2021 einen Mobilitätsfonds in Höhe von je 300.000 € pro Jahr einzurichten, aus dem die Beförderung von Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet des LVR zum Besuch der LVR-Museen, LVR-Kulturdiensten, -Einrichtungen und -Institutionen, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung des LVR besteht (Vogelsang ip, Zentrum für Verfolgte Künste, Energeticon und Römerthermen Zülpich) sowie zum Besuch des Roten Hauses Monschau und des Zinkhütter Hofes in Stolberg, mit Bussen oder öffentlichen Verkehrsmitteln finanziert wird. Ferner sind im Mobilitätsfonds die entstehenden Verwaltungs- bzw. Personalkosten für den LVR enthalten. Für die Bewerbung des Mobilitätsfonds werden einmalig zusätzlich 50.000 € Sachmittel für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

2) Ein Förderkonzept mit entsprechenden Förderrichtlinien für den Mobilitätsfonds soll erstellt und Anfang 2020 zum Beschluss vorgelegt werden. Des Weiteren wird vorgeschlagen, die Maßnahmen nach Ablauf von 1,5 Jahren zu evaluieren, um die Zweckmäßigkeit einer nahtlosen Weiterführung bewerten zu können.

In Vertretung

K a r a b a i c



CDU-FRAKTION
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG
RHEINLAND



Die SPD-Fraktion in der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Antrag Nr. 14/304

öffentlich

Datum: 11.10.2019
Antragsteller: SPD, CDU

Kulturausschuss	14.11.2019	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Unterstützung für Schülerfahrten zu den LVR-Museen; Haushalt 2020/2021

Beschlussvorschlag:

1. Neben den freien Eintritten für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren soll eine Unterstützung für Fahrten von Schulklassen und Kitas zu den LVR-Museen für die Dauer von zwei Jahren i.H.v. 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.
2. Hierbei sind jeweils angemessene Zuschüsse auf Antrag zu gewähren (keine komplette Übernahme).
3. Mit der Abwicklung soll die RKG beauftragt werden.
4. Auch hier sollte über den Einsatz von Bildungspartnerschaften nachgedacht werden.
5. Des Weiteren ist zu prüfen, inwieweit Zuschüsse beim Land erreicht werden können.

Begründung:

Freie Eintritte plus zusätzlicher Eintrittsfreier Tag in den LVR-Museen haben gezeigt, dass in vielen Fällen nicht allein der Eintritt ein Hinderungsgrund für den Besuch von Museen darstellt.

Vielmehr scheitert ein solches Vorhaben häufig an den anfallenden Transportkosten sowie an Organisation und Koordination der Fahrten. Deshalb soll dieses Angebot eingeführt werden und nach zwei Jahren durch eine Evaluation bewertet werden.

Frank Boss MdL

Thomas Böll



Antrag Nr. 14/317

öffentlich

Datum: 04.10.2019
Antragsteller: GRÜNE

Kulturausschuss	14.11.2019	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Freie Fahrt ins Museum

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, das Schulklassen einen kostenlosen Bustransport zum LVR-Freilichtmuseum Lindlar, zum LVR-Freilichtmuseum Kommen und zum LVR-Niederrheinmuseum Wesel ermöglicht. Das Projekt wird zunächst auf zwei Jahre begrenzt und mit einem Jahresbudget von 100.000 Euro versehen.

Begründung:

Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar vermittelt unter anderem wichtige Inhalte aus den Themenfeldern Energie und Ökologie. Das Museum bietet sich daher – besonders bei entsprechender museumspädagogischer Begleitung – als ein idealer außerschulischer Lernort an.

Leider ist das Museum mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichen; größere Gruppen sind daher fast immer darauf angewiesen, einen Bus für einen Besuch zu mieten. Bereits im Jahr 2009 fand daher der Modellversuch „Freie Fahrt ins Museum“ beim LVR-Freilichtmuseum Lindlar statt, der Schulklassen die Gelegenheit geben sollte, auch mit knapp bemessenen Mitteln den Museumsbesuch zu realisieren. Seitdem hat sich die Erreichbarkeit des Museums mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht verbessert. Daher ist es an der Zeit, den Besuch des Museums für Schulen wieder unkomplizierter, günstiger und damit auch attraktiver zu gestalten.

Das Freilichtmuseum Kommern ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ebenfalls nur ungünstig zu erreichen und bietet mit seiner vielfältigen Sammlung und Vermittlung einen wichtigen Einblick in die Alltagskultur unserer Region.

Zusätzlich soll das Projekt auch auf das Niederrheinmuseum Wesel ausgeweitet werden, um seinen Bekanntheitsgrad nach den Jahren der Schließung und des Umbaus möglichst rasch wieder auszubauen. Mit der in 2020 zu erwartenden Besetzung der Stelle für Museumspädagogik wäre hier ein idealer Zeitpunkt, junge Menschen für den Besuch des Museums zu gewinnen.

Bei der Ausgestaltung des Konzeptes sollten die Erfahrungen ausgewertet werden, die der LWL derzeit mit seinem neu geschaffenen Mobilitätsfond macht.

Ralf Klemm



Antrag Nr. 14/318

öffentlich

Datum: 04.10.2019
Antragsteller: GRÜNE

Landesjugendhilfeausschuss	07.11.2019	empfehlender Beschluss
Kulturausschuss	14.11.2019	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Unterstützung von Informationsfahrten zu Gedenkstätten und Lernorten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung stellt Möglichkeiten vor, wie Gruppenfahrten von Jugendlichen nach Vogelsang IP, der Gedenkstätte Abtei Brauweiler oder zum EL-DE Haus durch den LVR finanziell unterstützt werden können.

Begründung:

Gerade in einer Zeit wieder aufkommenden Rechtsextremismus ist es wichtig, jungen Menschen die Ideologie des Nationalsozialismus und deren Folgen nahe zu bringen. Daher ist es uns ein Anliegen, den Besuch von Gedenkstätten und Lernorten im Rheinland zu unterstützen.

Ralf Klemm



Antrag Nr. 14/323

öffentlich

Datum: 07.10.2019
Antragsteller: GRÜNE

Schulausschuss	11.11.2019	empfehlender Beschluss
Kulturausschuss	14.11.2019	empfehlender Beschluss
Ausschuss für Inklusion	28.11.2019	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Besuch von Schülerinnen und Schülern der LVR-Schulen in LVR-Museen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler der LVR-Förderschulen mindestens einmal je Schuljahr die Gelegenheit erhalten, ein LVR-Museum zu besuchen. Entsprechende Ressourcen für die anfallenden Fahrtkosten sind zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der LVR verfügt über Museen verschiedenster Ausrichtung, die über eine hervorragende Museumspädagogik verfügen und zudem sukzessive auch barrierefrei erlebbar sind.

Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, dass der LVR dafür Sorge trägt, dass auch und gerade die Schülerinnen und Schüler der LVR-eigenen Schulen die Gelegenheit bekommen, die Museen des Landschaftsverbandes kennenzulernen.

Ralf Klemm



Ergänzungsantrag Nr. 14/324/1

öffentlich

Datum: 07.10.2019
Antragsteller: GRÜNE

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	03.12.2019	empfehlender Beschluss
Kommission Europa	04.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.12.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	16.12.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Europäisches Miteinander bestärken - Schülerbegegnungen auf Vogelsang fördern

Beschlussvorschlag:

Der LVR bezuschusst Begegnungen auf Vogelsang IP zwischen Schulgruppen aus Belgien, insbesondere der Deutschsprachigen Gemeinschaft, und solchen aus dem Einzugsbereich der Zustifter, vornehmlich der Städteregion Aachen und der Kreise Euskirchen, Düren und Heinsberg mit einem Betrag von bis zu 3000€ pro Begegnung.

Jährlich werden dazu 15000€ in den Haushalt eingestellt. Nach einem Jahr sollte eine Evaluierung stattfinden.

Begründung:

In seiner Sitzung vom 11.11.19 spricht sich der Schulausschuss dafür aus, den Antrag zusätzlich in die Kommission Europa zu überweisen.

In Belgien wird in diesem Jahr des Überfalls deutscher Truppen vor achtzig Jahren gedacht. Im Jahr 2020 wird an die Befreiung vom Nationalsozialismus erinnert. Daher wäre es ein gutes Signal, in dieser Zeit die Verständigung zwischen jungen Menschen beider Länder zu fördern

Ralf Klemm

